

Viel Stoff zum spannenden Erzählteppich verwoben

SOSENHEIM Peter Donath legt als Co-Autor die Geschichte der Gewerkschaft Textil-Bekleidung vor

Peter Donath ist ein Mann der vielen Talente. Dass der stellvertretende Vorsitzende der Sossenheimer Sozialdemokraten ein Herz für Bücher hat, lässt sich schon an seiner Patenschaft für den Bücherschrank an der Sossenheimer Riedstraße ablesen. Doch auch als Autor ist der Genosse zu genießen: Der Beweis dafür heißt „Wir machen Stoff“, ist 339 Seiten stark und jetzt bei „transcript“ erschienen, einem der führenden wissenschaftlichen Fachverlage im deutschsprachigen Raum. In dem Werk hat Peter Donath mit seiner Co-Autorin Annette Szegfü die Geschichte der Gewerkschaft Textil-Bekleidung (GTB) von 1949–98 aufgearbeitet.

Kampf für Rechte der Arbeiterinnen

Es wäre wohl schon Verdienst genug, dieses wichtige Kapitel deutscher Industrie- und Gewerkschaftsgeschichte vor dem Vergessen zu bewahren. Doch den beiden gelingt das Kunststück, aus einem – das Sprachspiel sei erlaubt – hochkomplexen Stoff einen gut lesbaren Erzählteppich

zu weben. Die Geschichte bezieht ihre Spannung aus dem fast ein halbes Jahrhundert währenden Kampf einer Gewerkschaft für die Rechte ihrer überwiegend weiblichen Beschäftigten: Eine Herkules-Aufgabe, war die Textil- und Bekleidungsindustrie nach Kriegsende doch die größte Konsumgüterbranche – und die erste Industrie, die ihre Produktion in Länder mit niedrigen Lohn- und Sozialstandards verlagerte.

Das Buch birgt schier vor Faktenfülle. Sie ist das Ergebnis einer fünfjährigen gewissenhaften Rechercheleistung, über welche die Autoren eindrucksvoll in ihrem Blog auf www.wirmachenstoff.de berichten. „Es war uns wichtig, alle Fakten der Geschichte der Textil-Gewerkschaft zu belegen, da Erinnerungen oftmals trügerisch sein können“, begründet das Autoren-Duo seine Akribie.

Als Primärquelle dienten Donath und Szegfü die 18 Geschäftsberichte des GTB-Hauptvorstandes, die insgesamt 7900 Seiten umfassen. Die Protokolle der 20 GTB-Gewerkschaftstage nennen sie als weitere unverzichtbare Grundlage der Arbeit: Insgesamt

6600 Seiten. Zusätzlich verwendeten sie die Protokolle und Geschäftsberichte von 14 DGB-Kongressen und griffen zum Vergleich von Wirtschafts-, Einkommens-, Mitglieder- und Beitragsdaten auf 14 Geschäftsberichte der IG Metall bis 1999 zurück.

Aus dem Nähkästchen berichtet

Auch das „Archiv der sozialen Demokratie“ der Friedrich-Ebert-Stiftung, die Ordner der Arbeitgeberverbände und alle 790 Ausgaben der GTB-Mitgliederzeitung „textil-bekleidung“ durchforsteten sie. Zugute kommt Peter Donath ebenso, dass er vom Fach ist und im Wortsinn aus dem Nähkästchen berichtet kann: Von 1975 bis 1998 war er auf verschiedenen Ebenen der Gewerkschaft Textil-Bekleidung tätig, zuletzt als Vorstandsssekretär für die Tarifpolitik. Nach der Integration der GTB in die IG Metall leitete er das tarifpolitische Team für die Branchen Textil und Bekleidung. Von 2009 bis 2014 war er Leiter des Bereichs Betriebs- und Branchenpolitik beim IG Metall-Vorstand. mfo



Ihre fünfjährige Recherche hat Früchte getragen: Peter Donath und Annette Szegfü präsentieren ihr Werk „Wir machen Stoff“. Erschienen ist es bei „transcript“, ISBN-Nummer: 978-3-8376-5768-5.

FOTO: PRIVAT

Den Segen zur Jubelhochzeit

Goldstein – St. Johannes in Goldstein ist eine der fünf Kirchen im Bistum, in der zum „Tag der Ehejubiläen“ am Samstag, 11. September, einzelne Paare gesegnet werden. Nähere Infos gibt es im Pfarrbüro, Tel. (069) 6780 86 50. red

Mit diesen Übungen bleiben Senioren fit

Zeilsheim – Menschen möchten gesund altern und sich möglichst lange ihre Selbständigkeit erhalten. Alter ist jedoch häufig mit körperlichem und geistigem Abbau verbunden. Wissenschaftliche Studien belegen, dass gezieltes Bewegungs- und Gedächtnistraining altersbedingten Funktionseinschränkungen vorbeugend entgegenwirkt – und Verlorenes zurückholen kann. Die Arbeiterwohlfahrt (Awo) bietet jetzt im Seniorenclub an der Bechtenswaldstraße 61 einen kostenfreien „Übungs-Cocktail“ mit Bewegung, Tanz und Spiel an – ab 18. August immer mittwochs von 11 bis 12.30 Uhr. Nähere Informationen, auch zur Anmeldung, gibt es bei Club-Leiterin Rosemarie Neumann unter Telefon (06190) 3358 oder 01577/825 93 42. red

NEUES AUS FRANKFURTS STADTTEILEN

Anzeigen-Sonderveröffentlichung | Freitag, 23. Juli 2021

ANZEIGEN

Küssen hilft nicht immer!

Die richtige Handhabung von Elektro-Altgeräten

Heutzutage haben wir hohe Ansprüche an Dinge, die wir tagtäglich benutzen. Schnelligkeit, erweiterte Funktionalität und eine größere Speicherkapazität als das Vorgängermodell sind ein Muss. Fernseher, Spielekonsolen und auch viele Haushaltsgeschäfte überschlagen sich hier fast im Anpreisen ihrer neuesten Features. So gut wie nie wird hier auf die Frage „Was passiert eigentlich mit der ganzen Technik, die wir nicht mehr brauchen/benutzen?“ eingegangen.

Glanz erstrahlen konnte. Und wenn er nicht gestorben ist, dann toastet er noch heute. So oder so ähnlich könnte das Märchen vom Toaster mit seinen wertvollen Metallen und Kunststoffen lauten.

SAMMLUNG SPART DOPPELT

Natürlich leben Elektrogeräte nicht ewig. Unser Umgang mit ihnen ist ein Spiegelbild unserer Umgangsformen mit den endlichen Ressourcen des Planeten. Auch sorgt ein Kuss, wie dieser aus dem Frosch den Prinzen zauberte, bei einem alten Gerät nicht für die gewünschte Verwandlung. Machbar ist so eine „Metamorphose“ im erweiterten Sinne dennoch. Besonders wenn man in Frankfurt wohnt. Denn hier hat die Frankfurter Entsorgungs- und Service GmbH (FES GmbH) einen weiteren Service hin zur mehr Nachhaltigkeit etabliert:

Es war einmal ein alter Toaster, der von der Arbeitsplatte verschwinden musste. Die Jahre gingen ins Land, und der Toaster im Keller wurde immer unansehnlicher. Doch eines Tages zogen ihn dynamische Hände aus der Tiefe des Hauses, packten ihn sanft und brachten ihn an einen Ort, an dem er wieder zu neuem



Foto: FES

bereit. Jeder hat dort die Möglichkeit CD-Player, Plattenspieler, Laptops, HiFi-Geräte, Toaster, Föhns, elektronische Zahnbürsten und vieles mehr kostenfrei abzugeben. Um die Eingrenzung auf Kleingeräte zu regeln, ist eine Kantlänge von maximal 25 cm zu beachten. Ein Angebot, welches gerade für weniger mobile und/oder vom nächsten Wertstoff weiter entfernte wohnenden Bürger gedacht ist. Auch so können sie doppelt zu einer verbesserten Klimabilanz beitragen: Zum einen durch die gesparten Anfahrtswege zum nächsten Wertstoffhof und zum anderen durch das ressourcenschonende Handling des regionalen Entsorgers. Und selbstverständlich können auch weiterhin auf den FES-Wertstoffhöfen nicht mehr benutzte elektronische Geräte abgegeben werden.

Innovative Hochleistungsmedizin am Puls der Zeit

Interdisziplinäres Zentrum für roboterassistierte Chirurgie am Markus Krankenhaus

Das am Anfang 2019 gegründete Zentrum für roboterassistierte Chirurgie am Agaplesion Markus Krankenhaus ist das größte seiner Art im Frankfurter Raum. Es verfügt über einen hochmodernen Da Vinci X – ein System der Telemedizin, das dem operierenden Arzt assistiert. Mit hochauflösenden, dreidimensionalen und vergrößerten Bildern ermöglicht es eine optimale Darstellung des Operationsfeldes. Selbst winzige Strukturen wie Blutgefäße oder Nerven werden detailgetreu dargestellt und können so leichter identifiziert werden.

SCHONENDER UND SICHERER

Im Unterschied zu konventionellen Eingriffen sitzt der Arzt während der OP an einer Konsole, von der aus er das Opera-

tionsfeld via Bildschirm im Blick hat und die vier Arme des Da Vinci lenkt. Dieses innovative Operationssystem perfektioniert die minimalinvasive Schlüsselchirurgie und ist ein ideales Instrument, um Patienten noch schonender und sicherer operieren zu können.

Mit der Klinik für Allgemein- und Viszeralchirurgie, der Klinik für Gynäkologie und Gynä-

kologische Onkologie, der Klinik für Kopf-Hals-Chirurgie, der Klinik für Thoraxchirurgie sowie der Klinik für Urologie nutzen fünf Fachabteilungen das OP-System. Die Teams verfügen über einen großen Erfahrungsschatz und bieten ein breitgefächertes Behandlungsspektrum an. Das Zentrum ist Ausbildungsstätte für angehende DaVinci-Operateure.

Weitere Informationen unter www.markus-krankenhaus.de/davinci



Prof. Dr. med. Georg Bartsch, Priv.-Doz. Dr. med. Balazs B. Lórinz, Prof. Dr. med. Christoph Heidenhain und Prof. Dr. med. Marc Thill (v.li.).

Foto: Markus Krankenhaus

STADTTEILE

Anzeigen-Sonderveröffentlichung der RheinMainMedia GmbH
Content & Design

The English Theatre Frankfurt Open Air

ANZEIGE

Huck Finn im Dominikanerkloster

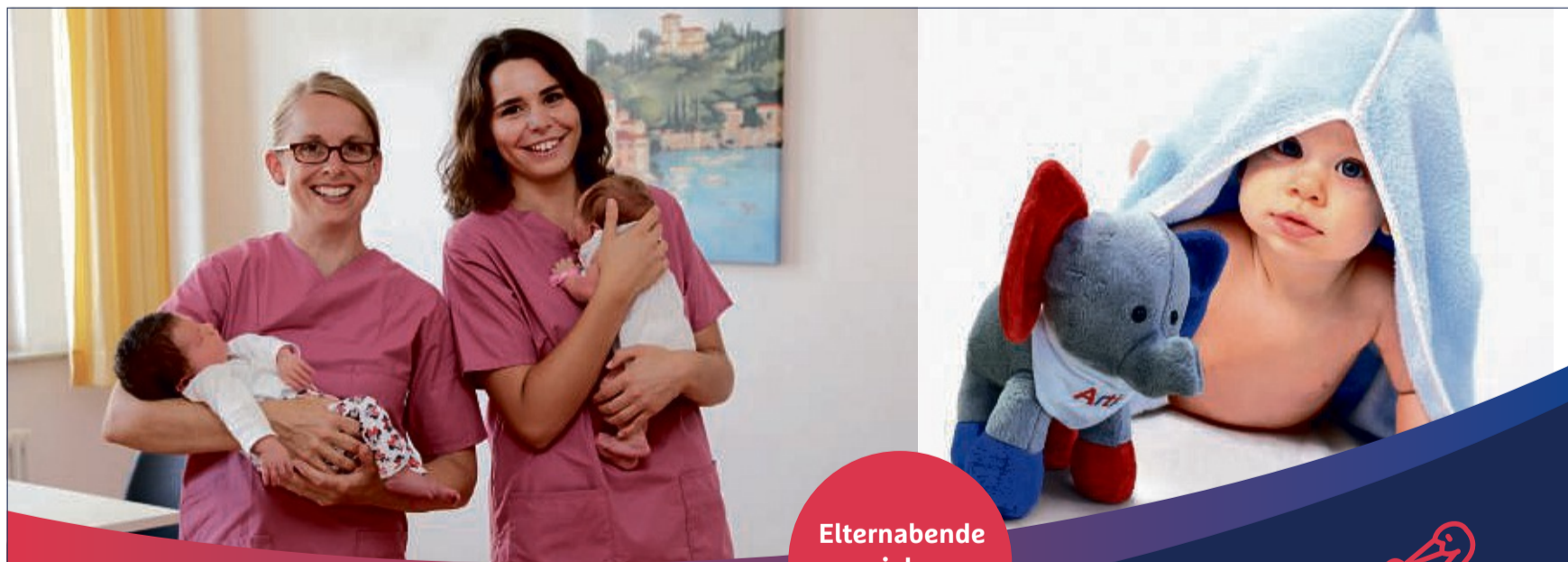
Der Sommer ist da, die Kultur ist zurück und das English Theatre Frankfurt präsentiert ein Familien-Open-Air-Special. „Back to Live“ mit der Jugendproduktion Huck Finn! Erleben Sie die Abenteuer des freiheitsliebenden Huck Finn und seines Freundes Tom Sawyer mitten im Hof des Dominikanerklosters in Frankfurt unter freiem Himmel.

Huck Finn möchte ausbrechen aus dem lieblosen Familienleben, weg von der strengen Witwe Douglas und dem gewalttätigen, trinksüchtigen Vater. Dieser Wunsch ist der Beginn einer der spannendsten und bewegendsten Jugendgeschichten aus der amerikanischen Literatur. Huck reist zusammen mit Jim, einem entlaufenen Sklaven, den Mississippi entlang und erfährt von diesem, was es wirklich bedeutet, nicht frei zu sein. In ihm findet Huck aber auch den

besten Reisebegleiter, um die wildesten Abenteuer zu bestehen, seltsamen Gefahren zu trotzen und richtige Seemannslieder zu schmettern.

Die Produktion des English Theatres fängt Mark Twains Dixieland der Südstaaten ein und nähert sich gleichzeitig ohne erhobenen Zeigefinger dem Thema Rassismus. Das Theaterstück lädt die Zuschauer ein, gemeinsam mit Huck Finn Vorurteile zu überdenken.

Zum Open-Air-Sommer-Special im Dominikanerkloster bringen Sie einfach ihr eigenes kleines Picknick inklusive Sitzkissen mit, und schon wird das Theaterstück über Abenteuerlust und Freundschaft zu einem unvergesslichen Kulturereignis für die ganze Familie, denn es ist speziell in vereinfachter englischer Sprache frei nach Mark Twain inszeniert.



Elternabende siehe Homepage

Geburtshilfe im „Eli“

Für einen geborgenen Start ins Leben

Familienfreundliche Geburtshilfe · Familienzimmer · Wassergeburt · Neuer, moderner Kreißsaal · Akupunktur · Homöopathie · Aromatherapie · Hypnobirthing · 24 Stunden Ärzte-Präsenz · Kinderärztliche Betreuung · Elternschule und Stillcafé Be-Up Studie zur natürlichen Geburt

ST. ELISABETHEN-KRANKENHAUS
Frankfurt

„Unser geburtshilfliches Team sieht es als seine Aufgabe, Sie während Ihrer Schwangerschaft, bei der Geburt und in den ersten Tagen nach der Entbindung kompetent und liebevoll zu begleiten. Im Vordergrund steht immer unser Motto: Individuelle, familiäre Begleitung unter maximaler Sicherheit!“



Dr. med. Uwe Eissler
Chefarzt Gynäkologie
und Geburtshilfe

www.elisabethen-krankenhaus-frankfurt.de

The English Theatre Frankfurt

Vorstellungen am 31. Juli und am 1., 7., und 8. August 2021 im Dominikanerkloster.
Tickets unter: www.english-theatre.de

